Kirchen Region Seeland West

eine Beilage der Zeitung
reformiert.
Nr. 3 / März 2026

Sutz-Lattrigen | Vinelz-Lüscherz | Gampelen-Gals | Erlach-Tschugg | Siselen-Finsterhennen | Ins | Täuffelen | Pilgerweg Bielersee

Ein Plädoyer für den Weltgebetstag

Der Weltgebetstag (WGT) wird in rund 170 Ländern immer am ersten Freitag im März gefeiert. Die Schweiz ist seit 90 Jahren Mitglied dieser weltweiten Basisbewegung von Frauen, welche Christinnen und Christen in Ländern verschiedener Traditionen und Lebensumstände rund um den Globus verbindet. Dieses Jahr haben Frauen aus Nigeria die Texte der Liturgie verfasst.

Bild: «Ruhe für die Erschöpften» - Titelbild Nigerai 2026, Künstlerin: Gift Amarachi Ottah

Der WGT wird in der Schweiz zum 90.igsten Mal durchgeführt. Jedes Jahr treffen sich Frauen aus verschiedenen Kirchgemeinden um die Feiern zum WGT gemeinsam vorzubereiten. Es gab Zeiten, da fand der Weltgebetstag in unseren Gemeinden reges Interesse. Dieses hat über die Jahre etwas abgenommen. Doch gerade in Zeiten, in denen die Weltgemeinschaft durch Kriege und Ausbeutung bedroht ist, macht es besonders Sinn, diese globale Tradition weiterzuführen.

Der WGT ist ein Projekt, welches den Zusammenhalt, das gegenseitige Verständnis füreinander und so die Solidarität fördert. Er weitet den Blick auch auf jene Länder, die nicht im Brennpunkt der öffentlichen Wahrnehmung stehen. Der WGT ist eine spirituelle Art und Weise sich im Hören aufeinander, im gemeinsamen Austausch, im Feiern der Landesliturgie und im Gebet mit anderen Menschen zu verbinden.

Frauen erzählen in ihren Texten, was sie konkret in ihrem Alltag erleben. Armut, Ausgrenzung oder Verfolgung erhalten einen Namen und ein Gesicht. Und immer wieder dürfen wir staunen, wie der christliche Glaube diesen Frauen eine grosse Kraft gibt, Unrecht auszuhalten und gewaltlosen Widerstand zu leisten. Die biblischen Worte «Ich will euch stärken, kommt!» aus dem Matthäusevangelium, Kapitel 11, Verse 28–30 leiten durch die Liturgie 2026. Sie wurde von Frauen aus Nigeria verfasst. Nigeria, jenes Land welches durch einen militärischen Einsatz der USA Ende 2025 kurzzeitig in den Brennpunkt der weltweiten Aufmerksamkeit geriet. Nigeria, welches 250 ethnische Gruppen umfasst und reich ist an Erdöl und Erdgas. Nigeria, welches stark unter dem Klimawandel leidet. Informiert beten – betend handeln steht als Motto über dem WGT. Die weltweiten Feiern bringen viele Spenden für wichtige Hilfsprojekte im betreffenden Land ein.

Das oekumenische Frauenteam der Region Seeland West freut sich, durch eine interessante, szenisch kreative und informative Feier Einblick in Leben und Kultur der Menschen in Nigeria zu geben und so der Resignation und der Klage über den Unfrieden der Welt ein Zeichen der Hoffnung und Solidarität entgegenzuhalten. Der WGT ist wahrlich eine gute Sache. Feiern sie mit uns am Freitag, 6. März um 19 Uhr im Pfarreizentrum St. Peter und Paul am Bodenweg 9 in Täuffelen.

Mariette Schaeren, Pfarrerin in der Kirchgemeinde Täuffelen

Regionale Veranstaltungen

Oekumenische Feier zum Weltgebetstag

Freitag, 6. März, 19 Uhr
Pfarreizentrum St. Peter und Paul, Bodenweg 9, Täuffelen

«Ich will euch stärken, kommt!»
Matthäus 11,28-30
Liturgie aus Nigeria
Mariette Schaeren, Pfarrerin (ref. Kirchgemeinde Täuffelen) und Petra Leist, Pfarreileiterin (kath. Kirche Lyss-Seeland) gestalten die Feier zusammen mit einer Frauengruppe der Kirchen Region Seeland West
Musik: Piano und Perkussion/Trommel

Anschliessend sind Sie herzlich zu einem besonderen Apéro eingeladen.

Oekonomischer Gottesdienst «HEKS/Brot für alle»/ «Fastenaktion»

Sonntag, 15. März, 10.15 Uhr
kath. Kirche, Bodenweg 9, Täuffelen
Thema: Zukunft säen
Mariette Schaeren, Pfarrerin
Stefanie Ullrich, Pastoralraumleiterin
Marianna Grynchuk, Organistin

Anschliessend Einladung zum Suppenessen

Spirituelles Leben digital
Am 11. Januar haben die Kirchgemeinden und Pfarreien der Region Seeland West in der Kirche Twann den traditionellen ökumenischen Gottesdienst zum Jahresbeginn gefeiert.
Er stand dieses Jahr unter dem
Thema «Gräben – Brücken».
Ab März gibt es eine kurze Videodokumentation mit Höhepunkten und Hintergründen auf den Webseiten unserer Kirchgemeinden.

GLAUBE BIBEL LEBEN KIRCHLICHE ERWACHSENENBILDUNG SEELAND WEST

Bridge of Spies – Der Unterhändler
Donnerstag, 26. März, 19.45 Uhr
Engel Haus Twann
Filmvorführung im KirchenKino mit anschliessender Diskussion.
Peter von Salis, Pfarrer: 078 741 37 64

Redaktion des Regionalteils
Daniel Ritschard
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch

Kirchgemeinde Sutz-Lattrigen

www.kirche-sutz-lattrigen.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. März, 10 Uhr
Kirche
Gottesdienst zum Beginn der Passionszeit
«Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen»
Daniel Ritschard, Pfarrer
Esther Marti, Orgel
Anschliessend Kirchenkaffee.
Kollekte: Brot für alle

Freitag, 6. März, 19 Uhr
Pfarreizentrum St. Peter und Paul, Bodenweg 9, Täuffelen
Oekumenische Feier zum Weltgebetstag
«Ich will euch stärken, kommt!»
Matthäus 11,28-30
Details unter «Regionale Anlässe»

Sonntag, 8. März, 17 Uhr
Kirche
Abend-Lied-Gottesdienst
Besinnliche Feier zum Ausklang des Wochenendes mit Wort, Musik und Liedern zur gemeinsamen Auswahl.
Daniel Ritschard, Pfarrer
Esther Marti Klavier
Gesamtkirchliche Kollekte für Schweizer Kirchen im Ausland

Sonntag, 22. März, 17 Uhr
Kirche
Abendmahls-Gottesdienst, gestaltet von der KUW 2. und 3. Klasse
Claudia Wilhelm, Katechetin
Daniel Ritschard, Pfarrer
Esther Marti, Orgel
Schüler/-innen der 2. und 3. Klasse
Kollekte: Stiftung Sternschnuppe

Sonntag, 29. März, 10 Uhr
Kirche
Palmsonntag, Goldene Konfirmation
Die 1976 in der Kirchgemeinde Sutz-Lattrigen Konfirmierten feiern 50 Jahre Konfirmation.
Anschliessend Apéro.
Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen!
Daniel Ritschard, Pfarrer
Esther Marti, Orgel
Kollekte: Verein Kinderspital Biel-Haiti

Nach dem Morgengottesdienst
in der Pfrundscheune
Kirchenkaffee
Herzliche Einladung zum Austausch bei einer Tasse Kaffee oder Tee

Adressen

Präsidium
Jürg Fäs 032 397 10 18
praesidium@kirche-sutz-lattrigen.ch

Pfarramt
Daniel Ritschard 032 397 12 72
pfarramt@kirche-sutz-lattrigen.ch

Sigristin
Eva Etter 032 331 59 36
kirche@kirche-sutz-lattrigen.ch

Jeden Mittwoch von 9.30–10 Uhr
im Chor der Kirche Sutz
Besinnlicher Zwischenhalt
mit Wort, Stille, Gesang. Eine halbe Stunde Unterbruch im Alltag.
Auskunft: Daniel Ritschard, Pfarrer.
Pause während den Schulferien.

Veranstaltungen

Wollness - Lisminacht bei Ruth Möri
Montag, 2. März, ab 18 Uhr
Die besondere Lisminacht. Erst stärken wir uns mit einem Teller Spaghetti, dann stricken wir bis...
Auskunft: Ruth Möri, 079 649 34 13.
Es sind alle herzlich willkommen!

Mittagsstamm für Seniorinnen & Senioren
Mittwoch, 4. März, 12 Uhr
Pfrundscheune
Voranmeldung bis 26. Februar, Abmeldung bis 2. März an Kathrin Rindlisbacher, finanzen@kirche-sutz-lattrigen.ch oder 032 397 17 75.
Tagesmenu der Stiftung Mercato Aarberg, 3 Gänge für Fr. 28.- inkl. Mineral und Kaffee. Vegi und Unverträglichkeiten können berücksichtigt werden.
Voranmeldung für den Mittagsstamm vom 1. April bis 26. März

Theater und Zvieri für Pensionierte und Interessierte
Mittwoch, 11. März, 14.30-17 Uhr
Mehrzweckhalle Sutz-Lattrigen
Die Senioren der Liebhaberbühne Biel zeigen das Lustspiel «Mit üs? - Uf ke Fau!» von Claudia Gysel
Anschliessend Zvieri.
Eintritt frei, Kollekte

Öffentliche Vorbereitungsabende für die Osternachtfeier 2026
Freitag, 13. März, 19.30 Uhr
Freitag, 27. März, 19.30 Uhr
im Pfarrstübli
An Ostern feiern wir den Übergang vom Dunkel ins Licht, vom Tod ins Leben. Die Osternachtfeier macht diesen Übergang sinnenfällig. An zwei Freitag Abenden ergründen wir das Geheimnis von Ostern und gestalten die Feier.
Alle Interessierten sind eingeladen!
Feier der Osternacht am Samstag, 4. April, 21.30 Uhr

Suppentag zugunsten der Aktion «Brot für alle»
Samstag, 14. März, 11.30-14 Uhr
Pfrundscheune
Suppe zum Mitnehmen oder zum gemeinsam Geniessen
Suppenzmittag in der Pfrundscheune. Kollekte der Aktion Brot für alle. Die Suppe kann auch über die Gasse mitgenommen werden, bitte bringen Sie ein Gefäss mit!

Osterwerkstatt für alle Generationen
Mittwoch, 18. März, 14–16.30 Uhr
Pfarrstübli / Pfrundscheune / Kirche Sutz
Mit verschiedenen Aktivitäten rund ums Osterfest stimmen sich Jung und Alt aufs Osterfest ein. Ein gemeinsamer Anlass der Kirchgemeinden Sutz-Lattrigen, Täuffelen und Siselen-Finsterhennen.

Vorschau

Kinderbibelwoche Kibiwo in Täuffelen
13. bis 16. April 2026
von 9.30 bis 12 Uhr,
KirchgemeindehausTäuffelen
Für Kinder von 5 bis 12 Jahren
Details unter Kirchgemeinde Täuffelen

Hinweis

Die Kirchgemeinde Sutz-Lattrigen auf «Crossiety»
Crossiety ist die neue Informationsplattform von Sutz-Lattrigen.
Sie finden dort auch die Anlässe der Kirchgemeinde.
App herunterladen, registrieren, informiert sein!
Wir freuen uns, wenn Sie der Gruppe folgen oder als Mitglied beitreten.

Kirchliche Unterweisung (KUW)

2. und 3. Klasse
Freitag, 13. März, 13.45–16.15 Uhr
Pfarrstübli
Sonntag, 22. März, 17 Uhr
Kirche
Abendmahlsgottesdienst

7. Klasse
Dienstag, 10. März, 17.30–19 Uhr
Unterrichtslokal Friedweg 1 Täuffelen
Samstag, 21. März:
Gemeinsamer Ausflug

8. Klasse
Mittwoch, 25. März, 13.30–15.15 Uhr
Altersheime Täuffelen
Generationenaustausch

9. Klasse
Klasse A mit S. Geywitz:
Dienstag, 3. und 17. März
17.30–19 Uhr
Unterrichtslokal Friedweg 1 Täuffelen
Klasse B mit D. Ritschard:
Donnerstag, 5. und 19. März,
17.30–19 Uhr
Pfarrstübli Kirchrain 4 Sutz

Kirchgemeinde Vinelz-Lüscherz

www.kirchevinelzluescherz.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. März, 9.30 Uhr
Gemeindesaal Lüscherz
Gottesdienst zum Sonntag Reminiszere «Der Trugschluss...!»
Markus 12,1-12
Donald Hasler, Pfarrer
Katrin Luterbacher, Musik

Freitag, 6. März, 19 Uhr
Pfarreizentrum St. Peter und Paul, Bodenweg 9, Täuffelen
Oekumenische Feier zum Weltgebetstag
«Ich will euch stärken, kommt!»
Matthäus 11,28-30
Details unter «Regionale Anlässe»

Sonntag, 8. März 9.30 Uhr
Kirche Vinelz
Gottesdienst zum Sonntag Okuli
Vorstellen des Projekts zur Passionszeit «Wieviel brauchen wir zum Leben?» Lukas 22,47-53
Suppenzmittag im Spycher gekocht von der KUW7
Donald Hasler, Pfarrer
Marisa Flückiger, Musik

Sonntag, 15. März, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Gottesdienst zum Sonntag Lätare
Passionszeit und Fastenzeit, KUW7
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Musik

Sonntag, 22. März, 9.30 Uhr
Kirche Vinelz
Familiengottesdienst Regio KUW 4 mit Abendmahl
Donald Hasler, Pfarrer
Sylvia Stampfli, Katechetin
Miriam Vaucher Musik

Sonntag, 29. März, 9.30 Uhr
Kirche Vinelz
Palmsonntag «Einzug Gottes in unsere Welt» Johannes 12,12-19
Donald Hasler, Pfarrer
Miriam Vaucher, Musik

Für den kostenlosen Fahrdienst zum Gottesdienst für Vinelzer und Lüscherzer melden Sie sich beim Pfarramt.

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Rolf Schneider
kg.rolfschneider@outlook.com

Pfarramt
Donald Raoul Hasler 032 338 11 38
donaldhasler@me.com

Sekretariat
Carina Bleif 079 580 72 36
info@kirchevinelzluescherz.ch
Montagvormittag und Mittwochnachmittag nach Vereinbarung

Kontakte KUW
Klasse 1–6
Sylvia Stampfli 079 667 62 20
Klasse 7–9
Donald Hasler 032 338 11 38

Sigriste
Kathrin Grimm 032 338 20 68
Anina Spahr 076 817 94 04
Heinz Gutmann-Spahr 079 527 60 43

Veranstaltungen

Mittagstisch für alle
Freitag, 6. März 12 Uhr
im Gemeindesaal Lüscherz
12-13.15 Uhr Mittagessen
Preis: Fr. 10.- für Erwachsene, Fr. 4.- für schulpflichtige Kinder
Anmeldungen bis Mittwochabend 4.3. beim Pfarramt (032 338 11 38)

Vorlesenachmittage
Montag, 2. März um 14 Uhr
Im Pfarrhaus

Vollmondsingen
Dienstag, 3. März, 20.30 Uhr
Kirche

Proben ad hoc Chor
Montag, 9./16./23./30. März,18 Uhr
Kirche

Kollekten im Januar

20. Abschied Peter Gribi, Berghilfe, Fr. 3'319.30
25. Green Ethiopia, Fr. 140.–
30. Abschied Vreni Mügeli, Brüttelenbad, Fr. 682.–

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Das Projekt, das wir während der Passions- und Fastenzeit unterstützen

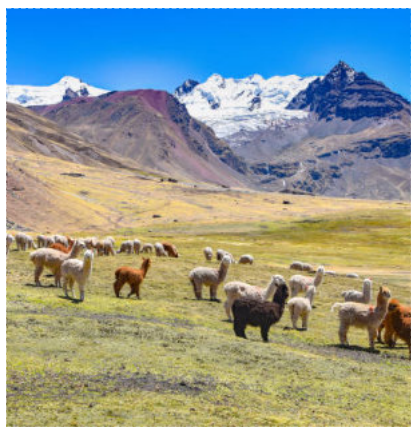


Foto: zVg

Vom Aschermittwoch bis Karsamstag, also vom 18. Februar bis am 4. April begehen wir die alljährliche Passions- und Fastenzeit. Es ist eine Zeit der Besinnung und der Reflexion. Wir richten in dieser Zeit unseren Blick über die Grenzen unseres Landes hinaus und solidarisieren uns mit Christen und Menschen, die unter sehr viel schwierigeren Bedingungen leben als wir. Der Fasten-Kalender von HEKS wird uns auch dieses Jahr durch diese Zeit begleiten. Wir unterstützen in dieser Zeit das Landwirtschaftliche Projekt in den Anden. Die dortigen Bergbauern wollen eine Unabhängigkeit gegenüber den grossen landwirtschaftlichen Konzernen gewinne. Die Wiedereinführung und Zucht einheimischer Getreidesorten steht im Vordergrund. Auf dieser Höhe (3 – 4000 m.ü.M) gedeihen nur besondere Sorten.

Mit unserer Unterstützung können geeignete Sorten eingeführt werden. Eine Hilfe zur Selbsthilfe ist so gegeben. Die Abwanderung aus den Berggebieten wird so stark verlangsamt. Die Menschen haben wieder eine Zukunftsperspektive. Besten Dank, wenn Sie unser Projekt auch dieses Jahr wieder unterstützen.

Donald Hasler, Pfarrer

Kirchliche Unterweisung (KUW)

4. Klasse
Mittwoch, 4. + 11. März, 14.30–17 Uhr
Spycher Vinelz
Samstag, 21. März, 9.30–11 Uhr
Spycher Vinelz
Sonntag, 22. März, 9.30 Uhr
Kirche Vinelz
Familiengottesdienst

5B. Klasse
Mittwoch, 11. März, 13.30-16 Uhr
Spycher Vinelz

7. Klasse
Samstag, 7. März, 9-11 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach, Gruppe A
Sonntag, 8. März, 9.15 Uhr
Kirche Vinelz, Gruppe A
Samstag, 14. März, 9–13 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach, Gruppe B
Sonntag, 15. März, 9.30 Uhr
Kirche Erlach, Gruppe B

9. Klasse
Dienstag, 10. + 24. März, 15.30-18 Uhr
Kirchgemeindehaus Erlach
Samstag, 29. März, 9.30 Uhr
Kirche Erlach

Kirchgemeinde Gampelen-Gals

www.kirchegampelengals.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. März, 19.00 Uhr
Kirche Gampelen
Abendgottesdienst zum Thema «Ich fühle, also darf ich?»
Brigitta Stoll, Pfarrerin
Bertrand Roulet, Orgel

Freitag, 6. März, 19 Uhr
Pfarreizentrum St. Peter und Paul,
Oekumenische Feier zum Weltgebetstag,«Ich will euch stärken, kommt!» Matthäus 11,28-30
Details unter «Regionale Anlässe»

Sonntag, 8. März, 09.30 Uhr
Kirche Gampelen
Gottesdienst
Philippe Otti, Pfarrer
Bertrand Roulet, Orgel

Sonntag, 15. und 29. März, 9.30 Uhr
Kein Gottesdienst

Sonntag, 22. März, 9.30 Uhr
Kirche Vinelz
Familiengottesdienst mit Abendmahl und RegioKUW4
Donald Hasler, Pfarrer
Sylvia Stampfli, Katechetin,

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Anna-Katharina Mader 079 669 37 82
kaethi.mader@hispeed.ch

Pfarramt
Philippe Otti 032 313 16 51
philippe.otti@mailbox.org
Brigitta Stoll 076 419 36 03
brigitta.stoll@bluewin.ch

Sigristin
Ursula Künzli 079 444 79 64

Foto: pixaby, starflames

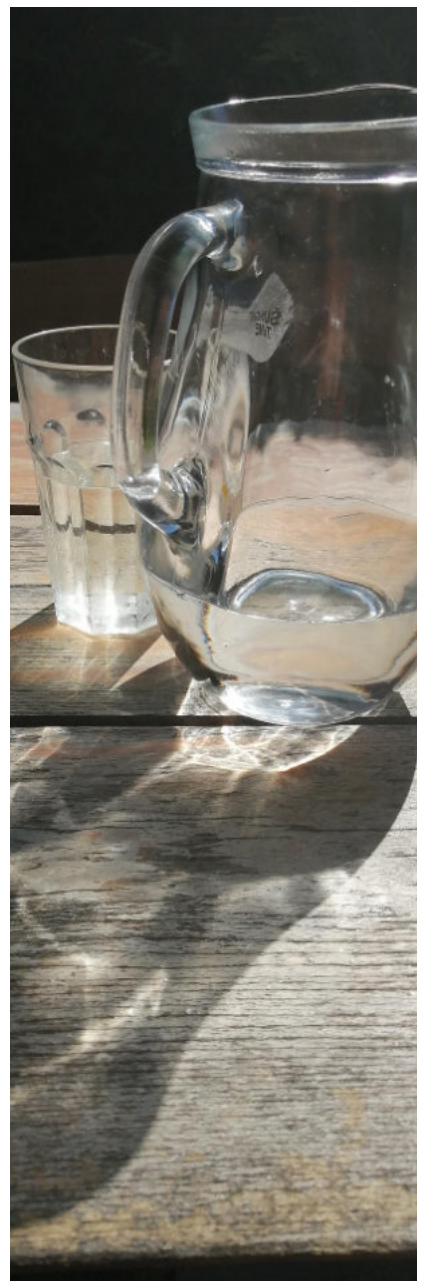


Foto: pixaby, leysankof

«feschte» & «faschte»

«Feschte». Ja, gerne! Sofort! «Faschte»? Muss das sein?! Lieber nicht...
Die Passionszeit ist traditionell auch Fastenzeit. Für die 40 Tage vor Ostern gilt: «faschte» statt «feschte»! Aber warum eigentlich? Und was haben «feschte» und «faschte» denn miteinander zu tun?

In der Bibel müssen wir nicht lange suchen. Praktisch auf der ersten Seite wird bereits die erste Fastenzeit verordnet! Gott spricht zum Menschen im Paradies: «Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen.» (Gen 2,16-17) Auch hier fragt man sich rasch: Warum eigentlich? Mag Gott uns das Schöne dieser Welt etwa nicht gönnen? Will er nicht, dass wir «feschte»?

Doch. Schliesslich verordnet Gott dem Menschen die Festzeit noch vor der Fastenzeit: «Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise.» (Gen 1,29) An dieser Stelle werden dem Menschen alle Bäume in Aussicht gestellt, womit auch der Baum der Erkenntnis mitgemeint ist. «Feschte» kommt stets vor dem «Faschte». Und auch das «Faschte» blickt auf das «Feschte» voraus: Der Mensch soll so lange auf den Baum der Erkenntnis verzichten bis Gott ihm auch diesen gewährt. Die Fastenzeit hat somit mit Vorfreude und mit Vertrauen zu tun. Vorfreude auf das, was uns später erwartet. Und Vertrauen, dass wir es auch empfangen werden.

Im letzten Jahr waren wir als Familie an eine Hochzeit eingeladen. Wir wussten, dass uns am Abend ein riesiges Festmahl erwartet. «Feschte»! Und wie haben wir uns gebührend vorbereitet? Wir haben bewusst auf das Mittagessen verzichtet. «Faschte»! In unserer Vorfreude auf die baldige Hochzeit haben wir uns selbst eine (kurze!) Fastenzeit auferlegt. Im Vertrauen darauf, dass wir später reich beschenkt werden. Und: Wir wurden nicht enttäuscht! Wir halten fest: Richtiges «Feschte» braucht rechtes «Faschte».

So lädt uns die Passionszeit ein, auf schöne Dinge des Lebens zu verzichten. Um sie später neu geschenkt zu bekommen und gebührend zu geniessen. Wir lernen dabei neu, mit Vorfreude und Vertrauen zu leben. Letztlich im Vertrauen auf Gott, der uns alles gegeben hat – und neu geben wird. Gerade auch in unseren Gottesdiensten, den kleinen Festzeiten mitten in der Fastenzeit.

Philippe Otti, Pfarrer

Kirchgemeinde Erlach-Tschugg

www.kirche-erlach.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. März, 9.30 Uhr
Gemeindesaal Lüscherz
Gottesdienst
Donald Hasler, Pfarrer

Freitag, 6. März, 19 Uhr
Pfarreizentrum St. Peter und Paul, Bodenweg 9, Täuffelen
Oekumenische Feier zum Weltgebetstag
«Ich will euch stärken, kommt!»
Matthäus 11,28-30
Details unter «Regionale Anlässe»

Sonntag, 8. März, 17 Uhr
Kircher Erlach
Vesper-Gottesdienst
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel

Sonntag, 15. März, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Gottesdienst im Rahmen der ökumenischen Fastenzeit-Kampagne
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel
Anschliessend Predigtkaffee

Adressen

Co-Präsidium Kirchgemeinderat
Jürg Fahm und Jürg Schneider
kirchgemeinderat@kirche-erlach.ch

Pfarramt
Philipp Bernhard 032 338 11 20
pfarramt@kirche-erlach.ch

Infrastruktur / Reservationen
Claudia Lauber 076 283 44 98
sigristin@kirche-erlach.ch

Sonntag, 22. März, 9.30 Uhr
Kirche Vinelz
Familiengottesdienst mit Abendmahl und RegioKUW4

Donald Hasler, Pfarrer
Sylvia Stampfli, Katechetin

Sonntag, 29. März, 9.30 Uhr
Kirche Erlach
Gottesdienst am Palmsonntag
Philipp Bernhard, Pfarrer
Ruth Pellegrini, Orgel
Anschliessend Predigtkaffee

Predigttaxi Anmeldungen bis am Vortag 12 Uhr unter 079 622 06 23

Aktuell

Am 8. und 15. März, die weiteren Daten finden Sie auf unserer Homepage.

Kirchliche Unterweisung (KUW)

Aus Platzgründen können die einzelnen KUW-Anlässe hier nicht publiziert werden. Sie finden die Daten auf unserer Homepage:
www.kirche-erlach.ch

Vielen Dank für das Verständnis.

Veranstaltungen

Spielen & Stricken
Donnerstag, 5. März, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus

Foto: mission21,HEKS, zVg.

Rosenverkauf & Suppentag
im Rahmen der ökumenischen Fastenzeit-Kampagne
Samstag, 14. März, 9.30–13.30 Uhr
vgl. Infos auf dieser Seite

mission 21 evangelisches missionswerk basel
ÖKUMENISCHE KAMPAGNE In Zusammenarbeit mit «Partner sein»
Fastenaktion
HEKS Brot für alle.

OFFENES OFENHAUS

Brotbacktag
Samstag, 21. März, 11 Uhr
Ofenhaus
Abschluss der Ofenhaus-Saison

Musical Medley
Samstag, 28. März, 19.30 Uhr
Sonntag, 29. März, 17 Uhr
Konzert Frauenchor Erlach in der Kirche Erlach

Mittagstisch für alle
Dienstag, 31. März, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus

Rosenverkauf & Suppentag – Samstag, 14. März

Wussten Sie, dass weltweit 670 Millionen Menschen hungern (also jeder 12.)? Oder dass 80% des global verwendeten Saatguts von kleinbäuerlichen Familien stammt? Dass aber 75% der pflanzengenetischen Vielfalt in den letzten 100 Jahren durch die industrielle Saatgutproduktion verloren gegangen ist? Wussten Sie, dass die industrielle Landwirtschaft 70% Prozent der Ressourcen verbraucht, aber nur 30% des Ernährungsbedarfs deckt? Während kleinbäuerliche Familienbetriebe nur 30% der Ressourcen benötigen, jedoch 70% des weltweiten Ernährungsbedarfs decken?

Diese wenigen Zahlen und Fakten machen deutlich, welche globale Bedeutung die Frage der Ernährungsgerechtigkeit und welche Rolle dabei die Produktion von und der Zugang zu wertvollem Saatgut hat. Je grösser die Vielfalt an Saatgut und Lebensmitteln, desto reichhaltiger und gesünder die Ernährung. Doch diese Vielfalt wird nicht zuletzt durch die grossen internationalen Agrarkonzerne zunehmend bedroht. Dies gefährdet die Ernährungssicherheit von Millionen Menschen im Globalen Süden.

Die Ökumenische Kampagne der kirchlichen Hilfswerke setzt sich dieses Jahr insbesondere für das Recht auf lokales Saatgut ein – eine zentrale Grundlage für eine hoffnungsvolle Zukunft. Unsere Kirchgemeinde beteiligt sich am Aktionstag im März, mit dem Rosenverkauf im Stedtli und der Suppenküche im Kirchgemeindehaus. Das gesammelte Geld kommt einem Hilfsprojekt für Ernährungssouveränität in den Anden zugut.

Foto: heks/Brot für alle

Philipp Bernhard, Pfarrer

Wann und wo:
Rosenverkauf, vis-à-vis Zülli-Brunnen 9.30–11.30 Uhr
Suppentag, zum Mitnehmen oder serviert im Kirchgemeindehaus 11–13.30 Uhr
Mehr Informationen auf unserer Homepage: www.kirche-erlach.ch

Kirchgemeinde Siselen-Finsterhennen

www.rksf.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. März, 9.30 Uhr
Kirche
Goldene Konfirmation
Mitwirkung der aktuellen Konfirmanden:innen

Freitag, 6. März, 19 Uhr
Pfarreizentrum St. Peter und Paul
Bodenweg 9, Täuffelen
Oekumenische Feier zum Weltgebetstag
Details unter «Regionale Anlässe»

Sonntag, 8. März
Kein Gottesdienst
Beachten Sie die Angebote in der Region

Sonntag, 15. März, 9.30 Uhr
Kirche
Gottesdienst KUW 3/4 zum Abendmahl
Monika Gauchat, Katechetin
Beat Hänggi, Pfarrer,
Maria Lisitskaya, Orgel

Sonntag, 22. März
Kein Gottesdienst
Beachten Sie die Angebote in der Region

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Raphael Hofmann 079 795 00 85
praesidium@rksf.ch

Pfarramt
Beat Hänggi 032 396 22 25
pfarramt@rksf.ch

Katechetin
Monika Gauchat 079 299 20 43
gauchat.viva@gmx.net

Veranstaltungen

Generationennachmittag
Donnerstag, 19. März, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus
Lottomatch

Spielnachmittage
Montag, 2. März, 14 Uhr
Montag, 16. März, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus

Spielabend
Mittwoch, 4. März, 19.30 Uhr
Kirchgemeindehaus

Morge-Träff mit Erzählcafé
Freitag, 20. März, 9.15 Uhr
Kirchgememeindehaus

Kinderbibelwoche
für Kinder von 5 bis 12 Jahren
2. Frühlingsferienwoche
Montag, 13. bis Donnerstag, 16. April
jeweils 9.30–12 Uhr
Infos: www.kg-taeuffelen.ch/veranstaltungen/kinderbibelwoche

Kirchliche Unterweisung

KUW 3. und 4. Klasse
Monika Gauchat, Katechetin
Donnerstag, 12. März, 15.15 Uhr
Sonntag, 15. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst in der Kirche

KUW 9. Klasse
Beat Hänggi, Pfarrer
Sonntag, 1. März, 9 Uhr
Mitwirkung Goldene Konfirmation
Dienstag, 24. März, 19 Uhr
Erarbeiten Konfirmation
Dienstag, 31. März, 19 Uhr
Erarbeiten Konfirmation

Ein gutes Herz

Ende Januar musste ich mit akuter Atemnot und Schmerzen in der Brust notfallmässig zum Hausarzt. Dieser vermutete eine Lungenentzündung, da ich zwei Wochen lang an einer Erkältung herumlaboriert hatte. Tags darauf schickte er mich nach weiteren Untersuchungen in den Notfall nach Biel, weil das Problem nicht bei der Lunge, sondern beim Herz liegen müsse.

Die Kardiologin diagnostizierte eine Perikarditis bzw. eine Herzbeutelentzündung. Die gute Nachricht dabei war, dass ich ein gutes Herz habe und lediglich der Beutel, in welchem das Herz schlagen kann, entzündet sei.

Ein gutes Herz; dies gab mir zu denken. Es ist nicht das gleiche wie ein gesundes Herz. Für die Autoren der Bibel, welche noch wenig über die Funktion des Hirns wussten, war das Herz das zentrale Organ für die Grundeinstellung des Menschen.

Auch in unserem Sprachgebrauch ist dieses Verständnis noch vorhanden. Wer das Herz am rechten Fleck hat, ist ein gutmütiger und wohlwollender Mensch; wer herzlos ist, hingegen ein emotionaler Wüstling. Wenn uns etwas das Herz bricht, sind wir mitfühlend und wenn wir barmherzig sind, haben mir ein Herz für die Armen. Das Herz in der Hose haben die Mutlosen und wenn uns jemand aus dem Herzen spricht, fühlen wir uns verstanden und angenommen.

Ein gutes Herz ist nicht das gleiche wie ein gesundes Herz. Foto: Adobe/MS

Jesus predigte: «Ein guter Mensch bringt Gutes hervor aus dem guten Schatz seines Herzens; und ein böser bringt Böses hervor aus dem bösen. Denn wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.» (Lukas 6, 45).

Momentan feiern herzlose Machtmenschen weltweit grosse Erfolge. Doch wenn man der Bibel Glauben schenkt, wird Gott dereinst zu ihnen sagen: Ich kenne euch nicht.

Ich bin froh, ein gesundes Herz zu haben, doch ich möchte auch mit einem guten Herzen gesegnet sein. Im Monat März sind wir mitten in der sogenannten Fastenzeit. Als evangelische Christen können wir dem Verzicht nur wenig abgewinnen, auch wenn es auch meinem Herzen guttun würde, wenn ich mein Gewicht reduzieren könnte. Aber vielleicht ist die besinnliche Zeit vor Ostern auch da, damit wir um ein gutes Herz bitten.

Ihr Pfarrer Beat Hänggi

Kirchgemeinde Ins

Brüttelen | Ins | Müntschemier | Treiten

www.ref-kirche-ins.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. März, 9.30 Uhr
Kirche
Gottesdienst mit Taufe, zum Tag der Kranken
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin
Christine Oppliger, Sozialdiakonin
Offenes Chiuche Singe
Ursula Weingart, Orgel
Anschliessend Apéro

Freitag, 6. März, 19 Uhr
Pfarreizentrum St. Peter und Paul, Bodenweg 9, Täuffelen
Oekumenische Feier zum Weltgebetstag
«Ich will euch stärken, kommt!»
Matthäus 11,28-30
Details unter «Regionale Anlässe»

Sonntag, 8. März, 9.30 Uhr
Kirche
Gottesdienst
Ruth Ackermann Gysin, Pfarrerin
Ursula Weingart, Orgel

Sonntag, 15. März, 9.30 Uhr
Kirche
Gottesdienst
Elisabeth Tobler, Pfarrerin
Klaus Scheibenpflug, Orgel

Freitag, 20. März, 19 Uhr
Kirche
Abendfeier «Zwischenhalt»
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Ursula Weingart, Orgel

Sonntag, 22. März, 10 Uhr
Turnhalle Treiten
Gottesdienst mit Abendmahl
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Klaus Scheibenpflug, E-Piano

Sonntag, 29. März, 9.30 Uhr
Kirche
Palmsonntag; Festgottesdienst zur Goldenen Konfirmation (und höheren Konfirmationsjubiläen)
Matthias Neugebauer, Pfarrer
Klaus Scheibenpflug, Orgel
Treitenchörli
Anschliessend Apéro riche
Vgl. Info auf dieser Seite.

Lebenskreis im Januar

Abdankungen
15. Ueli Küffer-Jufer, 1950, Ins
20. Paul Jampen-Gugger, 1933, Müntschemier
22. Heidi Ruth Baumann-Zaugg, 1932, Brüttelen

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Matthias Haldimann 032 313 45 03
praesidium@ref-kirche-ins.ch

Pfarramt
Ins
Sylvia Käser Hofer 032 313 15 17
pfarramt.ins@ref.kirche-ins.ch
Brüttelen, Treiten, Müntschemier
Matthias Neugebauer 032 313 13 51
pfarramt.btm@ref-kirche-ins.ch

Verwaltung 032 313 47 55
info@ref-kirche-ins.ch

KUW-Koordination
Andrea Sieber 032 313 47 55
andrea.sieber@ref-kirche-ins.ch

Sozialdiakonie
Christine Oppliger 079 460 01 36
christine.oppliger@ref-kirche-ins.ch

Sigrist
Matthias Ritz 079 305 45 98
sigrist@ref-kirche-ins.ch

Tag der Kranken 1. März

Der «Tag der Kranken» hat seit 87 Jahren seinen festen Platz im Jahresgeschehen der Schweiz. Tausende beteiligen sich jeweils mit Konzerten, mit Besuchs- und Geschenkaktionen in Spitälern und Heimen sowie mit Predigten und Solidaritätsveranstaltungen.

Hinter dem Tag steht der gleichnamige Trägerverein, der die Bevölkerung einmal pro Jahr sensibilisieren will zu einem Thema aus dem Bereich «Gesundheit und Krankheit». Das Ziel ist es, Gesunde und Kranke zusammenzubringen und der Vereinsamung kranker und Menschen mit einer Einschränkung lebend entgegenzuwirken. Im Jahr 2026 lautet das Motto: «selbstbestimmt und eingebunden».

Auch in Ins gestalten wir dazu den Gottesdienst, unterstützt durch das Offene Chiuche Singe, dürfen eine Taufe feiern und laden danach zum Austausch beim Apéro ein.

Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin und Christine Oppliger, Sozialdiakonin

Andachten

Dienstag, 10. März, 11.15 Uhr
Brüttelenbad
Andacht
Matthias Neugebauer, Pfarrer

Freitag, 27. März, 16 Uhr
Alterszentrum Ins
Andacht mit Abendmahl
Sylvia Käser Hofer, Pfarrerin
Ursula Weingart, Klavier

Kirchliche Unterweisung (KUW)

Chinder-Club
Samstag, 14. März, 9.30–11.30 Uhr,
1.–3. Klasse

Konfvorbereitungen 9. Klasse
Andrea Springbrunn
Dienstag, 10. März, 15.30–18 Uhr
Freitag, 13. März, 13.30–17.30 Uhr
Samstag, 14. März, 9–17 Uhr

Daniela Frick
Dienstag, 10. März, 15.30–18 Uhr
Freitag, 20. März, 13.30–17.30 Uhr
Samstag, 21. März, 9–17 Uhr

Ruth Bühler
Dienstag, 17. März, 15.30–18 Uhr
Freitag, 27. März, 13.30–17.30 Uhr
Samstag, 28. März, 9–17 Uhr

Kinder und Jugendliche

Chiuchemüüsli
(offene Eltern-Kind-Spielgruppe, Kinder bis 5 Jahre)
Freitag, 6., 13., 20. und 27. März
9.30 Uhr, vor der Kirche

Voranzeige

Foto: Andrea Tanner

Ostern gemeinsam erleben
Ostereierfärben für Gross und Klein
Mittwoch, 1. April, 13-17 Uhr
Kirchgemeindehaus Ins
Anmeldung zum Ostereierfärben bis am 25. März an:
Christine Oppliger, 079 460 01 36
Ostergottesdienst mit Abendmahl
Anschliessend Ostereiersuche
Sonntag, 5. April, 9.30 Uhr
Ostereiersuche ab 10.45 Uhr im Kirchhof

Veranstaltungen

Offenes Chiuche Singe
Sonntag, 1. März, 9.30 Uhr
Kirche, Einsingen 9 Uhr

InsNamittagsKino
Mittwoch, 4. März, 14 Uhr
InsKino, Dorfstrasse 31, Ins
Die goldenen Jahre - Komödie
Dialekt - ab 6, Türöffnung 13.30 Uhr
In Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden in Ins

Suppenzmittag
Donnerstag, 5. März, 12 Uhr
Kirchgemeindehaus

Freitags-Stamm
Freitag, 6. März, 16 Uhr
Restaurant Linde, Brüttelen

Gemeindenachmittage
Jeweils um 14 Uhr mit anschliessendem «Zvieri»
Treiten und Müntschemier:
Mittwoch, 11. März
Schulhaus Müntschemier
Die Zithergruppe Lyss nimmt uns mit auf eine musikalische Reise
Brüttelen:
Mittwoch, 18. März
Mehrzweckhalle Brüttelen
Referat «Sittenordnung im alten Bern» von Peter Schmid
Ins:
Mittwoch, 25. März
Kirchgemeindehaus Ins
Lotto - die Preise sind offeriert
Für Abholdienst und Fragen:
Christine Oppliger 079 460 01 36

Café Adieu
Donnerstag, 12. März, 17.30 Uhr
Im Treff insTun, Kirchrain 15, Ins

Treberwurst-Essen
Freitag, 13. März, 12 Uhr
Restaurant zum Wilden Mann, Ins
Für alle Angemeldeten

Offener Treff
Dienstag, 17. März, 15 Uhr
Café Münz, Ins

cAFÉ
Sonntag, 22. März, 14 Uhr
Untergeschoss Kirchgemeindehaus

Spielnachmittag
Freitag, 27. März, 14 Uhr
Restaurant zum Wilden Mann, Ins

Goldene Konfirmation, Konfjahrgang 1976

Goldene – Diamantene – Eiserne Konfirmation
Palmsonntag, 29. März, 9.30 Uhr in der reformierten Kirche Ins

Foto: zVg.

Im Geschehen und im Ausdruck «Kon-firmation» stecken zwei Wortteile. Der zweite Wortteil kommt vom lateinischen Wort «firmus», was soviel wie «fest», «stark» oder «beständig» bedeutet. Aber genau so wichtig ist auch der erste Wortteil: die Vorsilbe «kon». Sie geht zurück auf das lateinische «con», das so viel bedeutet wie «mit», «zusammen» oder «gemeinsam». Diese kleine Vorsilbe verweist auf etwas Grosses: auf Gemeinschaft, Verbundenheit und Miteinander. Und das passt zum Glauben und das passt zur (Goldenen) Konfirmation. Denn der christliche Glaube ist kein Einzelprojekt und war es auch nie. Schon in der Taufe – mit der Konfirmation und Goldene Konfirmationen direkt zusammenhängen – werden wir «mit» hineingenommen: in die Gemeinschaft der Glaubenden und in die Gemeinschaft mit Gott. In der Konfirmation wird dieses «con» bewusst bejaht: ein Ja dazu, den Glauben nicht allein, sondern gemeinsam zu leben, getragen von anderen und selbst tragend für andere.

In der Goldenen Konfirmation erinnern wir uns daran, indem wir auf unser Leben und unsere Konfirmation zurückschauen. Denn das Leben verläuft nicht immer gleichmässig. Es kennt Nähe und Distanz, Vertrauen und Zweifel, Zeiten des Miteinanders und des Rückzugs. Umso wichtiger ist das «con»: Menschen, die mitgehen, mitfeiern, mittragen, eine Kirche, die nicht nur Gebäude ist, sondern lebendige Gemeinschaft.

Wer die Goldene Konfirmation feiern darf, blickt auf viele Jahre dieses gemeinsamen Weges zurück: auf Erfahrungen des Glaubens, der Gemeinschaft und der gegenseitigen Verbundenheit. Dafür darf Dankbarkeit Raum haben – und Freude. Denn das «con» bleibt, ein Versprechen, nicht allein zu sein, sondern getragen in der Gemeinschaft und begleitet von Gott.

Darauf wollen wir uns mit der diesjährigen Goldenen Konfirmation einlassen. Mit einer Gratulation zum Konfirmationsjubiläum und mit tiefem Dank für die langjährige Treue zur Kirche ist die Einladung verbunden, das zu feiern und zu geniessen: Goldene Konfirmation (und höhere Konfirmationsjubiläen) am 29. März, 9.30 Uhr in der Kirche Ins. Der Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet vom Treitenchörli unter der Leitung von Vreni Aebersold.

Matthias Neugebauer, Pfarrer

Erste Abendmusik

«Stabat Mater dolorosa»

ChorgemeINSchaft
Chorgemeinschaft Ins

Sonntag, 22. März, 17 Uhr, Kirche Ins

Passend zur Passionszeit widmet sich die Chorgemeinschaft Ins dem «Stabat Mater». Das «Stabat Mater» ist ein auf Latein verfasstes mittelalterliches Passionsgedicht. Es entfaltet einen poetischen Blick auf die Passion Christi aus der Perspektive seiner Mutter Maria, die nach dem Zeugnis der Bibel (Johannes 19, 25ff.) unter dem Kreuz stehend Anteil an Jesu Leiden und Sterben nimmt. Der spirituelle und theologische Gehalt kreist zum einen um die Gedanken und v.a. Gefühle Marias unter dem Kreuz. Zum anderen geht es aber auch um die Bedeutung der Passion für den Glauben und das christliche Leben.

Die Bilder und Affekte des Gedichts sind von grosser Eindringlichkeit und Ausdruckskraft, weil das Thema des Leidens Christi in einzigartig ergreifender Weise in Erinnerung gerufen wird. Und am Ende steht die Hoffnung auf Erlösung durch Christi Leiden, Sterben und Auferstehen: «Fac ut animae donetur Paradisi gloria» («Mach', dass meiner Seele die Herrlichkeit des Paradieses geschenkt wird»). Als mögliche Autoren der Dichtung in 10 Strophen werden Jacopone da Todi (gest. 1306) und Bonaventura (gest. 1274) genannt.

Viele Komponisten fanden eindringliche musikalische Ausdrucksformen für die Fülle der Emotionen, die im «Stabat Mater» begegnet. Sie nahmen den Text als Grundlage ihrer musikalischer Werke, die in ihrer Sinnlichkeit und Expressivität bis heute stark berühren. Im Konzert erklingen Verarbeitungen von Emanuele d'Astorga, Antonio Vivaldi, Francis Poulenc, Joseph Gabriel Rheinberger, Antonín Dvorák und Gioachino Rossini. Hinzu kommen Teile aus J.S. Bachs Johannes- und Matthäuspassion sowie ein Werk von Gustav Mahler.

Die musikalische Leitung hat Beat Ryser Firmin, als Solistin tritt Angela Wiedmer (Solo-Alt) auf und begleitet wird die Chorgemeinschaft Ins vom Orchester ad hoc. Zu diesem ganz sicher berührenden Passionskonzert seien alle ganz herzlich eingeladen!

Wer am 22. März verhindert ist: Das gleiche Konzert findet auch am 21. März um 20 Uhr in der Deutschen Kirche Murten statt.

Matthias Neugebauer, Pfarrer

Kirchgemeinde Täuffelen

Epsach | Gerolfingen | Hagneck | Hermrigen | Mörigen | Täuffelen

www.kg-taeuffelen.ch

Gottesdienste

Freitag, 6. März, 19 Uhr
Pfarreizentrum St. Peter und Paul, Bodenweg 9, Täuffelen
Oekumenische Feier zum Weltgebetstag
«Ich will euch stärken, kommt!»
Matthäus 11,28-30
Liturgie aus Nigeria
Mariette Schaeren, Pfarrerin (ref. Kirchgemeinde Täuffelen) und Petra Leist, Pfarreileiterin (kath. Kirche Lyss-Seeland) gestalten die Feier zusammen mit einer Frauengruppe der Kirchenregion Seeland West
Musik: Piano, Perkussion/Trommel
Anschliessend Einladung zu einem besonderen Apéro

Sonntag, 15. März, 10.15 Uhr
katholische Kirche, Bodenweg 9, Täuffelen
Oekumenischer Gottesdienst zur Kampagne «HEKS/Brot für alle» und «Fastenaktion»
Thema: Zukunft säen (Kampagnen-Motto 2026)
Mariette Schaeren, Pfarrerin
Stefanie Ullrich, Pastoralraumleiterin
Marianna Grynchuk, Organistin
Anschliessend Einladung zum Suppenessen

Sonntag, 22. März, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen
Begrüssungsgottesdienst
«Du bist ein Ton in Gottes Melodie»

Bild: Pixabay, ArtRose

Silvia Geywitz, Pfarrerin, KUW-Team der Unter- und Mittelstufe
Bettina Moning, Orgel
Wir feiern mit der 2. Klasse den Start in den KUW-Unterricht
Kinder, Eltern, Familien und Gäste sind dazu herzlich eingeladen
Anschliessend Apéro

Sonntag, 29. März 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen
Gottesdienst zur goldenen Konfirmation
Jahrgang 1960
Offene Feier für alle
Mariette Schaeren, Pfarrerin
Jodlerchörli Epsach
Bettina Moning, Orgel
Anschliessend Apéro

Freitag, 3. April, 9.30 Uhr
Kirche Täuffelen
Gottesdienst zum Karfreitag mit Feier des Abendmahls
Mariette Schaeren, Pfarrerin
Marisa Flückiger, Orgel

Oekumenische Weltgebetstagsfeier der Kirchenregion Seeland West in Täuffelen

Freitag, 6. März, 19 Uhr
katholisches Pfarreizentrum Peter und Paul, Täuffelen

In rund 170 Ländern wird der Weltgebetstag am gleichen Tag gefeiert.

Dieses Jahr haben Frauen aus Nigeria die liturgischen Texte verfasst, welche Ortsgruppen kreativ gestalten und weitergeben.

Ein Artikel zum Weltgebetstag ist auf der vordersten Seite der Gemeindebeilagen zu lesen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich berühren von Lebengschichten von Frauen in Nigeria und wie der christliche Glaube ihnen im oft schwierigen Alltag Kraft und Orientierung gibt.

Bild: © WDPIC
Ruhe für die Erschöpften, von Gift Amarachi Ottah

Anlässe 60Plus

Seniorenclub
Dienstag, 3. März, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche
Geselliges Beisammensein bei Spiel, Spass und einem Zvieri.
Mit Theres Stauffer, 032 396 41 30

Lesestube
Dienstag, 10. März, 14 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche
Lieder, berndeutsche Geschichten und ein Zvieri.
Mit Theres Stauffer, 032 396 41 30

Unterhaltungsnachmittag
Dienstag, 17. März 14.15 Uhr
Restaurant Ambience, Zentrum Breitenfeld, Täuffelen
Ein kunterbunter Nachmittag mit em Sunnechörli
Anschliessend gibt es ein Zvieri
Mariette Schaeren, 032 396 11 44, Theres Stauffer und Team der Freiwilligen

Winterhöck Epsach
Donnerstag, 26. März, 14 Uhr
Schulhaus Epsach
Geselliges Beisammensein bei Spiel, Spass und einem Zvieri. Mit Elsbeth Kobel, 032 396 23 50 und Heidi Marolf, 032 396 27 64
Sie dürfen sich gerne für einen Fahrdienst melden.

Goldene Konfirmation, 29. März

Wir feiern sie wieder, die goldene Konfirmation 2026

Konfirmation 1976 – Die Namensliste sehen Sie im Schaukasten bei der Kirche

Vor 50 Jahren wurden 47 Konfirmanden und Konfirmandinnen aus den 5 Orten der Kirchgemeinde Täuffelen durch Pfarrer Prochaska und Pfarrer Loosli konfirmiert. Ihre Namen sehen Sie beim Schaukasten in der Kirche. Dieses Ereignis soll erinnert und mit einem erneuten Segen bekräftigt werden. Ich danke herzlichen den goldenen Konfirmanden Brigitte, Bruno, Elsbeth und Madeleine für Ihre Mithilfe beim Organisieren und beim Suchen der Adressen.

Das Jodlerchörli Epsach wird den Gottesdienst mit schönen Liedern umrahmen. Nun sind wir gespannt, wer kommen wird. Wir freuen uns sehr, die Jubilarinnen und Sie alle zu diesem feierlichen Gottesdienst begrüssen zu dürfen.

Bis bald, Mariette Schaeren, Pfarrerin

Veranstaltungen

Osterwerkstatt für alle Generationen
Mittwoch, 18. März, 14–16.30 Uhr
Pfarrstübli / Pfrundscheune, Kirchrain 2, Kirche Sutz
Mit verschiedenen Aktivitäten rund ums Osterfest wie Tübeli backen, Eier verzieren oder Geschichten erzählen. Ein gemeinsamer Anlass der Kirchgemeinden Sutz-Lattrigen, Siselen-Finsterhennen und Täuffelen

Kulturkaffee am Samstagmorgen
Samstag, 21. März, 9.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche
Polizeibergführer – Traumberuf

Foto: zVg

Unsere inzwischen stark erschlossene Bergwelt diente uns über Jahrzehnte hinweg als sanftes und idyllisches Erholungsgebiet. Auf der Suche nach eigener Erfüllung und gesellschaftlicher Anerkennung werden Grenzen überschritten und so ereignen sich immer wieder schwere und tödliche Unfälle.
Als Polizeibergführer hat Reinhard Böni 35 Jahre lang Berg- und Outdoorunfälle für Behörden und Versicherungen untersucht. Nebst der fachtechnischen Aufgabe war er auch immer wieder mit der menschlichen Seite bei solchen Ereignissen konfrontiert.
In diesem Vortrag wird ein Einblick hinter die Kulissen über die Arbeit eines Polizeibergführers gegeben. Dazu gibt es Kaffee und Züpfe.

Herzlich lädt ein:
Die Kulturkommission
Eintritt frei — Kollekte

Kinderbibelwoche

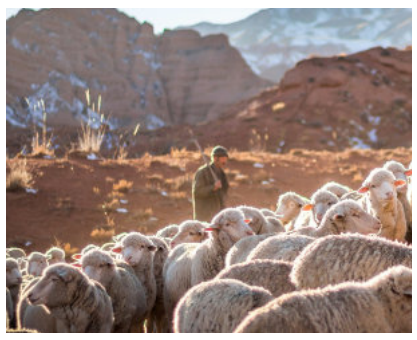


Foto: Patrick Schneider, unsplash.com

Auskunft:

Nora Dürst, Katechetin,
079 673 33 25,
kuw1@kg-taeuffelen.ch
Claudia Willhelm, Katechetin Sutz,
079 614 62 94,
kuw@kirche-sutz-lattrigen.ch

Kibiwo 2026

Jakob – trotz allem gesegnet
Montag bis Donnerstag, 13.–16. April, 9.30–12 Uhr
für Kinder von 5–12 Jahren

Wir treffen uns an vier Tagen in und um die reformierte Kirche Täuffelen zum Geschichtenhören, Singen, Basteln und Spiele machen.

Nora Dürst, Katechetin Täuffelen, Mitarbeit Claudia Wilhelm, Katechetin Sutz und Freiwilligenteam

Anmeldung bis 14. März unter www.kg-taeuffelen.ch/veranstaltungen/kinderbibelwoche

Unkostenbeitrag: Fr. 10.- pro Kind

Kirchliche Unterweisung (KUW)

5. Klasse
Mittwoch, 4. März, 13.30–16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche

6. Klasse, Gruppe 1
Mittwoch, 11. März, 22. April, 13.30–16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche

6. Klasse, Gruppe 2
Mittwoch, 25. März, 29. April, 13.30–16.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche

Verantwortlich für
2. bis 6.Klasse
Nora Dürst, Katechetin
079 673 33 25,
kuw1@kg-taeuffelen.ch

Elternabende 2. Klasse
Dienstag , 17. März, 19 Uhr oder Donnerstag, 19. März, 19 Uhr
Kirchgemeindehaus Täuffelen, neben der reformierten Kirche
Wir bitten Eltern, die ein Kind in der 2. Klasse haben, das gerne die KUW besuchen möchte und keine Einladung erhalten haben, sich bei Nora Dürst, Katechetin,
079 673 33 25,
kuw1@kg-taeuffelen.ch
zu melden. Vielen Dank.

7. bis 9. Klasse
Silvia Geywitz, Pfarrerin,
032 396 13 17,
pfarramt2@kg-taeuffelen.ch

Adressänderungen bitte dem Sekretariat melden, 032 396 24 04 (Do), verwaltung@kg-taeuffelen.ch

Fahrgelegenheiten

Wenn Sie gerne zu einem Gottesdienst abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte bei:

Mariette Schaeren, Pfarrerin,
032 396 11 44 oder
Silvia Geywitz, Pfarrerin,
032 396 13 17

Bild: OpenClipart-Vectors

Adressen

Präsidium Kirchgemeinderat
Ulrich Zimmer 079 758 88 90
praesidium@kg-taeuffelen.ch

Pfarramt
Mariette Schaeren 032 396 11 44
pfarramt1@kg-taeuffelen.ch
Silvia Geywitz 032 396 13 17
pfarramt2@kg-taeuffelen.ch

Sigrist
Lukas Stauffer 078 340 15 10
sigrist@kg-taeuffelen.ch
Dienstag bis Freitag

Sekretariat
Rebekka Roth 032 396 24 04
verwaltung@kg-taeuffelen.ch
Postfach 255, 2575 Täuffelen
Donnerstags geöffnet

Finanzen
Léa Bichsel 032 396 40 24 (Do)
finanzverwaltung@kg-taeuffelen.ch

Lebenskreis im Dezember

Trauerfeiern
23. Anna Barbara Hofmann-Wyss
28. Werner Käch

Es gibt nichts, was die Abwesenheit eines geliebten Menschen ersetzen kann. Je schöner und voller die Erinnerung, desto härter die Trennung. Aber die Dankbarkeit schenkt in der Trauer eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich. (Dietrich Bonhoeffer)

Kontakt für Trauerfeiern

16. Februar bis 1. März
Mariette Schaeren, Pfarrerin
032 396 11 44

2. bis 8. März
Silvia Geywitz, Pfarrerin
032 396 13 17

9. bis 15. März
Mariette Schaeren, Pfarrerin
032 396 11 44

16. März bis 5. April
Silvia Geywitz, Pfarrerin
032 396 13 17

6. bis 26. April
Mariette Schaeren, Pfarrerin
032 396 11 44

Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee

Twann | Tüscherz | Ligerz

www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr
Pfarrsal Ligerz
Gottesdienst
Peter von Salis, Pfarrer
Miriam Vaucher, Klavier

Freitag, 6. März, 19 Uhr
Pfarreizentrum St. Peter und Paul, Bodenweg 9, Täuffelen
Oekumenische Feier zum Weltgebetstag
«Ich will euch stärken, kommt!»
Matthäus 11,28-30
Details unter «Regionale Anlässe»

Sonntag, 8. März, 10.15 Uhr
Pfarrsaal Twann
Gottesdienst «Gastfreundliche Kirche»
Corinne Kurz, Pfarrerin
Karin Schneider, Klavier
Monika Halter als Gastgeberin

Sonntag, 15. März, 10.15 Uhr
Kirche Twann
Suppentag-Gottesdienst
Peter von Salis, Pfarrer
Miriam Vaucher, Musik
Mit Beteiligung der KUW 7/8
Anschliessend Suppe-Zmittag in der Rebhalle mit dem Suppentag-Team

Sonntag, 22. März
Kein Gottesdienst in unserer Kirchgemeinde

Sonntag, 29. März, 10.30 Uhr
Kirche Ligerz
Palmsonntags-Gottesdienst und Goldene Konfirmation
Peter von Salis, Pfarrer
Karin Schneider, Musik
Anschliessend Apéro

Kinder und Jugend

KinderTreff
Freitag, 27. März, 17.15–20 Uhr
Pfarrsaal Twann
Anmeldung jeweils bis mittwochs bei Pfrn. Corinne Kurz, SMS 079 289 85 61

Adressen

Büro Dorfgasse 52, 2513 Twann

Co-Präsidium Kirchgemeinderat
Eveline Michel 079 315 64 35
Marianne Käser-Ruff 076 490 09 26
praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Pfarramt
Peter von Salis 078 741 37 64
p.vonsalis@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Corinne Kurz 079 289 85 61
c.kurz@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Post Postfach 10, 2513 Twann

Sigristin Kirche Ligerz
Nathalie Hellmann 078 268 12 20
Nalan201883@gmail.com

Sigristin Kirche Twann
Monika Halter 078 339 04 29
monika-halter@gmx.ch

Verwaltung
Anna Malsy 079 438 28 87
verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

Kirchliche Unterweisung (KUW)

7. Klasse
Samstag, 7. März, 9.15–16.45 Uhr
Pfarrsaal Twann
Unterricht zur oekumenischen Kampagne und zum Suppentag mit Pfr. Peter von Salis.

7. und 8. Klasse
Samstag, 14. März, 9.15–11.45 Uhr
Pfarrsaal Twann
Unterricht zur oekumenischen Kampagne und zum Suppentag mit Pfr. Peter von Salis.

7. und 8. Klasse
Sonntag, 15. März, 9.30–14 Uhr
Kirche Twann und Rebhalle
Vorbereitung und Mitwirkung am Gottesdienst sowie am anschliessenden Suppen-Zmittag in der Rebhalle.

9. Klasse
Sonntag, 29. März, 9.30–11.15 Uhr
Kirche Ligerz
Gottesdienst-Vorbereitung und Gottesdienst zum Palmsonntag und zur Goldenen Konfirmation mit Pfr. Peter von Salis und Miriam Vaucher. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Teilnahme freiwillig

Besuchsdienst und Seelsorge
Lassen Sie uns wissen, wenn Sie gerne ab und zu besucht werden oder ein seelsorgerliches Gespräch wünschen – melden Sie sich gerne bei:
Peter von Salis, Pfarrer, 078 741 37 64

Pikettdienst und Seelsorge

1.–31. März
Peter von Salis, Pfarrer, 078 741 37 64

Veranstaltungen

Café Zwischenhalt
Montag, 2. März, 9–11 Uhr
Pfarrsaal Ligerz
Die Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch.

Kafi mit em Pfarrer
Donnerstag, 12. März, 15–17 Uhr
Restaurant «Kreuz», Ligerz
Freitag, 20. März, 15–17 Uhr
Restaurant «Zum Alten Schweizer», Twann
Bei einem Kafi schwatzen und erzählen. Pfarrer Peter von Salis freut sich auf Ihre Gesellschaft!

Mittagstisch für Alleinstehende
Donnerstag, 12. März, 12 Uhr
Pfarrsaal Twann
Abmeldungen und Anfragen bei Uschi Magri, 032 315 31 88

KirchenKino
Donnerstag, 26. März, 19.45 Uhr
Engel Haus Twann
«Bridge of Spies – Der Unterhändler»
Regie: Steven Spielberg, 2015
Kalter Krieg – schier unüberwindbares Misstrauen – ein aufrechter Unterhändler mit Ambition! Die Glienicker Brücke zwischen Ost- und Westdeutschland wird zum Schauplatz eines Balanceaktes zwischen den verfeindeten Blöcken. Ein Agenten-Austausch wird kompliziert, als zusätzlich über einen vermutlich unschuldig verhafteten Amerikaner verhandelt wird. Während des Berliner Mauerbaus tricksen die DDR, die UdSSR und die USA sich gegenseitig aus, oder versuchen es zumindest.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Suppentag 2026

Gemütlich zusammen essen und dabei «Zukunft säen», das ist am 15. März ab 11.30 Uhr in der Rebhalle in Twann möglich. Serviert werden Suppe, Brot und süsses Selbstgebackenes von den KUW-Schüler:innen der 7. und 8. Klasse. Sie machen sich im KUW vorgängig zum Thema der diesjährigen ökumenischen Kampagne «Zukunft säen» Gedanken. Wert und Wunder des Samens und das Recht auf lokales Saatgut stehen dabei im Zentrum. Für die Suppe sind Ursula Angelrath und das Suppentag-Team verantwortlich.

Der Erlös geht vollumfänglich an die Kampagne von Fastenaktion und HEKS (vormals Brot für alle).

Das Suppentag-Team

Kolumne

Einschalten. Ausschalten. Und wieder einschalten.

Grosse Geschichten bestehen aus vielen kleineren Geschichten. Das Haus, in dem wir wohnen, steht seit bald 400 Jahren da. So verkündet es die Inschrift zur Strasse hin. Seine lange Geschichte verwebt sich mit jedem Jahr, in dem wir hier zu Hause sind, auch mit unseren kürzeren Geschichten. Es entstehen kleine, denkwürdige Anekdoten. Da ist zum Beispiel dieser Schalter im heutigen Technikraum. Mit «Boiler» ist er gekennzeichnet und wie von unseren Vorgängern instruiert, schalte ich ihn im Frühling ein und im Herbst aus. Jedes Jahr. Weil offenbar die Warmwasseraufbereitung mit der Heizung zusammenhängt, irgendwie. Im Frühling ein, im Herbst aus. Jahr für Jahr geht das so und scheint problemlos zu funktionieren.

Bis eines Tages ein Handwerker sich mit den sanitären Installationen im Haus befassen muss. Wir reden über dies und das, er scheint sich gut auszukennen im Haus. Vor dem Sicherungskasten stehend sehe ich den Schalter. Und auf meine Frage, wo sich denn eigentlich dieser Boiler genau befindet (das Haus ist gross, da gibt es viele mögliche Verstecke), klärt er mich darüber auf, dass man diesen Boiler schon vor vielen Jahren abmontiert und durch ein praktischeres System ersetzt habe. Nur der somit funktionslose Schalter ist geblieben.

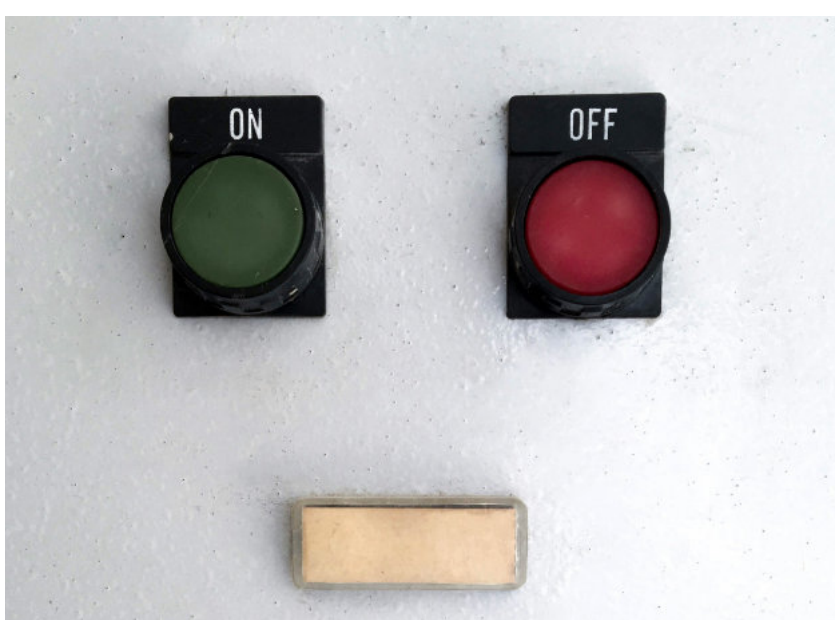


Foto: unplash, Elnaz Asadi

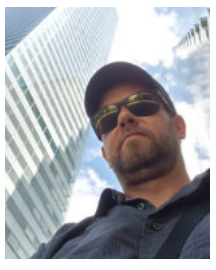
Zugegeben, ein etwas peinlicher Moment. Aber Haustechnik ist nun mal nicht mein Spezialgebiet. Etwas tröstlich ist immerhin der Gedanke, dass offenbar nicht nur ich in naivem Gewohnheitstrott diesen Schalter jahrelang sinnlos ein- und ausgeschaltet habe, sondern schon meine Vorgängerinnen und zwangsläufig auch deren Vorgänger. Ein halbjährliches Ritual, weitergegeben von Pfarrhausgeneration zu Pfarrhausgeneration. Für abwegig halte ich den Verdacht, jemand hätte seinen Nachkommenden wider besseres Wissen einen derartigen Bären aufgebunden. Wozu auch. Aber wenigstens habe ich mir kurz überlegt, was ich denn sonst noch so mache in diesem Haus, Jahr für Jahr, und ob da allenfalls noch weitere solche Sinnlosigkeiten zum Vorschein kommen könnten.

Grosse Geschichten bestehen aus vielen kleineren Geschichten. Und manchmal spiegeln sich in den ganz kleinen Erzählungen die ganz grossen. Es liegt in der Zweckbestimmung dieses alten Hauses, dass hier Geschichten weitergegeben werden von Generation zu Generation. Jahr für Jahr. Weihnachten, zum Beispiel. Oder Ostern. Ein existenzielles Gruseln befällt mich beim Gedanken, es könnte mir damit einmal ähnlich ergehen wie mit dem Boiler-Schalter im Technikraum: dass ich plötzlich ergriffen würde von einer jähen Erkenntnis der Sinnlosigkeit meines Tuns und dieser Geschichten.

Haustechnik ist nun mal nicht mein Spezialgebiet.

Ferne sei es! Denn liegt nicht gerade in diesen Geschichten der Sinn zu einem guten Teil auch darin, was wir in sie hineinlesen? Wie sie uns spiegeln? Was wir mit ihnen verbinden an Lebenserfahrung? Dass sie etwas in uns bewegen können, auch wenn sie sich unserem Verstand am Ende doch immer geheimnisvoll entziehen?

Gott kann man nicht ein- oder ausschalten. Seine Geschichte mit uns Menschen ist nur bedingt vergleichbar mit der Elektroinstallation im Pfarrhaus. Aber immerhin scheint es in beiden Fällen, bei den ganz grossen und bei den ganz kleinen Geschichten, nicht zu schaden, einen kleinen Verdacht in sich zu bewahren. Nämlich dass ihr Sinn vielleicht gerade nicht dort liegt, wo man immer gemeint hat oder darin, was man uns immer glauben machen wollte. Vielleicht liegt der Sinn unserer Lebens- und Glaubensgeschichten vielmehr gerade darin, dass wir sie immer wieder neu erzählen und anders deuten. Weil nur dann diese Geschichten und wir selbst auch wirklich lebendig bleiben.



Philipp Bernhard
wohnt im Erlacher Pfarrhaus, unterwegs meistens mit Hut und (hoffentlich) immer behütet.

Die Kolumnistinnen und Kolumnisten wählen ihre Themen selbst.